

51

Int. Cl.:

A 43 b, 5/02

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.: 71 a, 5/02

10

# Offenlegungsschrift 1 902 266

11

21

Aktenzeichen: P 19 02 266.3

22

Anmeldetag: 17. Januar 1969

43

Offenlegungstag: 30. Juli 1970

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Verdeckt geschnürter oberteiliger Fußballschuh, überzogen mit einer Gummischicht von gemusterter Oberfläche

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Besze, Gabor, 4400 Münster

Vertreter: —

72

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —

DT 1 902 266

Bezeichnung der Erfindung: Verdeckt geschnürter oberteiliger Fußballschuh, überzogen mit einer Gummischicht von gemusterter Oberfläche.

Name des Erfinders: Gábor Besze

Datum der Eingabe: 17. 1. 1969

Der ganze Oberteil des von mir ausgearbeiteten, unten beschriebenen Fußballschuhs ist mit einer Gummischicht von gemusterter Oberfläche überzogen, daß die innenseitige Sohlenschnürung nirgends unterbricht, so kommt eine haftende Wirkung in vollem Maße zur Geltung.

Der Oberteil wird so angefertigt, daß wir den Fußschnitt (Abb.Nr.1) und den dehnungshindernden Untereinsatz (Abb.Nr.2) nach geklebter Dublierung (Abb.Nr.3 "d") in ein Formgerät geben, das wir mit einer Rohgummimasse verdecken, das Ganze wird mit einer Presseplatte von gemusterter Oberfläche, was auch eine lüftende Lochreihe (Fensterreihe) (Abb. Nr.1,3, "b") bildet, verschlossen vulkanisiert. Damit bekommen wir das fertige Oberteilmaterial (Abb.Nr.3). Den mit der Klebelösung überzogenen Absatzschnitt (Abb.Nr.4) legen wir in ein Formgerät, decken ihn mit einer Rohgummischicht zu, später vulkanisieren wir ihn abgedeckt mit einer einfachen Presseplatte von gemusterter Oberfläche. Am inneren Sohlenrand (Abb.Nr.5) unter der Weichenstelle legen wir die Schnüraugenreihe (Abb.Nr.1,2,3, "c") an, die sich der Schnüraugenreihe seines Oberteil-Fußschnittes anpasst. Den zugeschnittenen und vulkanisierten Fuß- und Absatzschnitt nähen wir an ihren Nähstreifen (Abb.Nr.1,3,4, "a") und Absatzrändern (Abb.Nr.1,3,4, "e") zusammen, ziehen ihn später auf die Leiste und arbeiten ihn entsprechend auf, schließlich wird die Sohle darauf genäht oder genagelt, oder geklebt und/oder vulkanisiert. Der nach beschriebener Art hergestellte Schuh ist infolge engerer oder lockerer Schnürung dem Fuße genau angepasst.

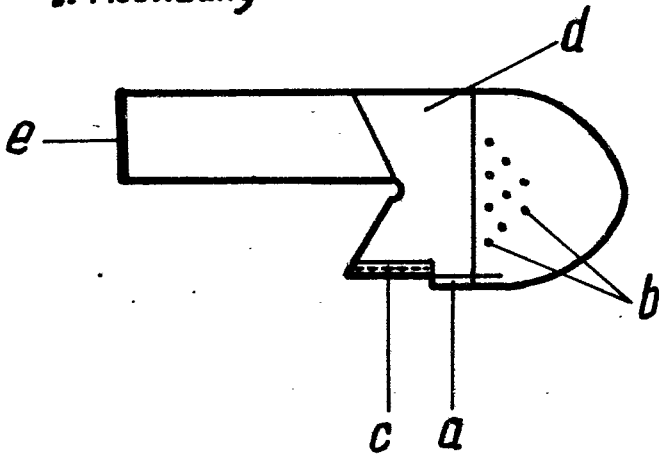
Die Lüftlochreihe (Lüftungsfensterreihe) wird so angefertigt, daß die Löcherstellen im Textilgewebe des Fußschnittes (Abb. Nr. 1) mit der Klebelösung nicht überzogen und auch nicht mit vulkanisiertem Gummi überdeckt werden. Durch die frei bleibenden Löcher (Fenster) strömt die Luft ungehindert, die Lüftung sichernd, in beide Richtungen.

An meinem Schuh ist neu und bildet einen Fortschritt die Auftragung und Vulkanisierung der, auch für Lüftung sorgende, zusammengesetzten Bestandteile zum Oberteil, sowie die auf der neuen Stelle angewandte wesentlich verborgene Schnürart.

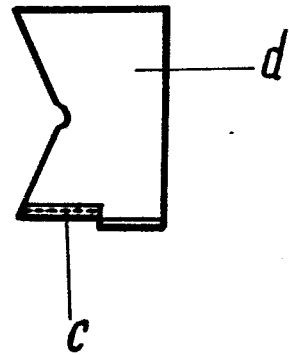
Der Patentanspruch setzt sich aus folgenden Punkten zusammen.

1. Das Textilgewebe des Oberteils ist mit einer aufvulkanisierten gemusterten Gummischicht überzogen.
2. Am Fußrist ist das Textilgewebe doppelt.
3. Die Schnürung ist verborgen und verbindet das Oberteil mit der Sohle am unteren Rand.
4. Eine Lochreihe für die Lüftung der Zehen.

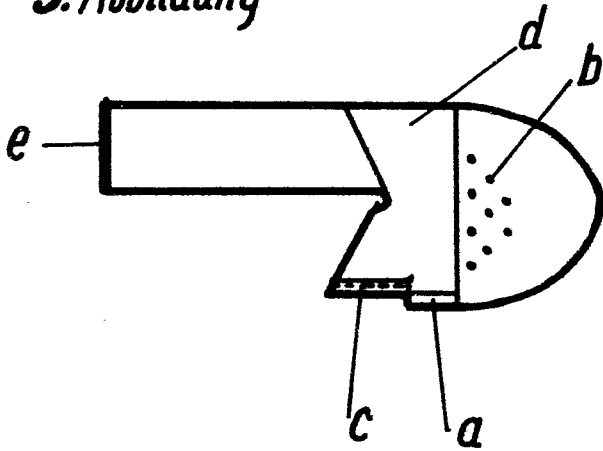
1. Abbildung



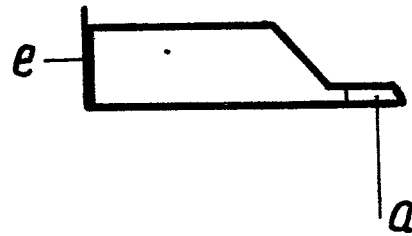
2. Abbildung



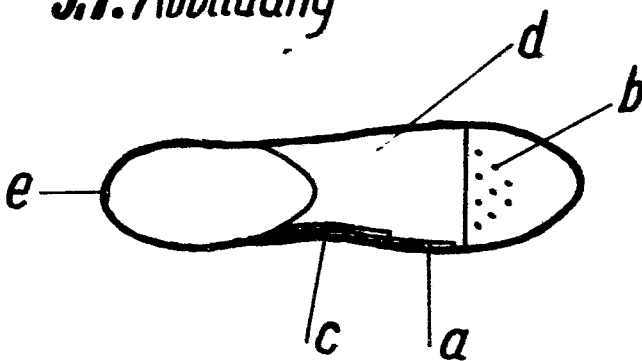
3. Abbildung



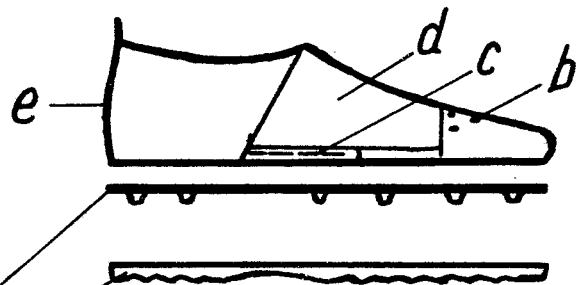
4. Abbildung



5.7. Abbildung



6. Abbildung



Rasensohle  
Hallensohle